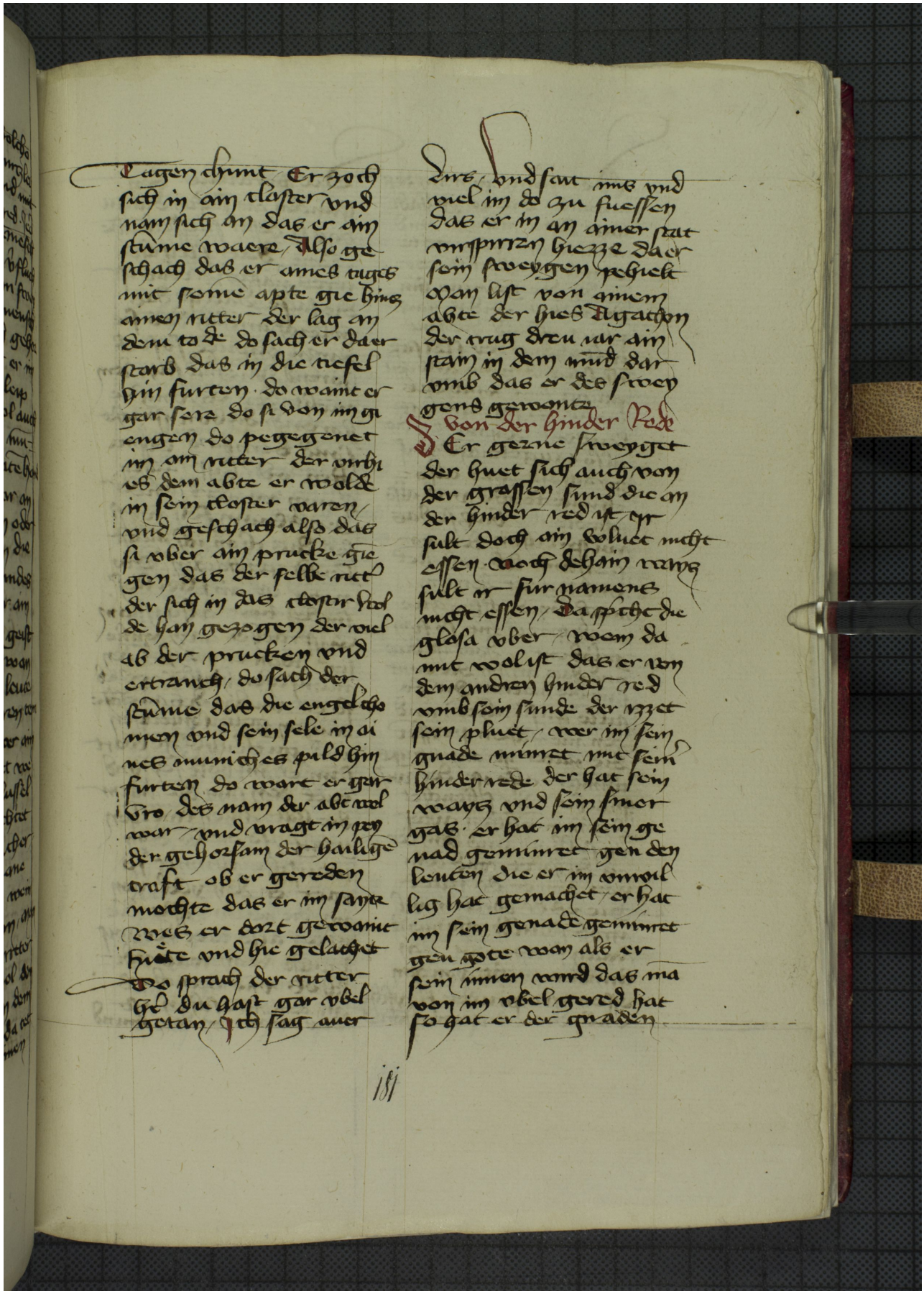
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Lagen chumt Er zoch
sich in ain closter vnd
nam sich an das er ain
stume waere Also ge
schach das er ames tages
mit sorme apte gie hins
ainen ritter der lag an
dem tode do sach er daer
starb das in die teufel
hin furten do waint er
gar sere do si don im gi
engen do begegenet
im ain ritter der vrbi
ab dem abte er wolde
in sein closter waren
vnd geschach also das
si ober ain prucke gie
gen das der selbe ritt
der sich in das closter stal
de han gezogen der viel
ab der prucken vnd
ertranch do sach der
stume das die engel che
men vnd sein sele in ai
nes munisches pild hin
furten do ward er gar
tro des nam der abt wol
war vnd vragt in gen
der gehorsam der heilige
craft ob er gereden
mochte das er im sagte
wes er dort gewaint
hete vnd hie gelachet
do sprach der ritter
Ge du hast gar vbel
getan ich sag auer
dirs vnd sant imes vnd
viel im do zu fuessen
das er im an ainer stat
vnspritzen hiezze daer
sein sweygen pehielt
Man lst von ainem
abte der hiess Hygathon
der trug dreu nur ain
stain in dem mund dar
umb das er des sweyg
ens gewonte

Von der hinder Rede

Er gezime sweyget
der huet sich auch von
der grassen sind die an
der hinder red ist er
sult doch ain solicz mecht
essen noch dhain weys
sult er fur namens
mecht essen da spricht die
glosa ober wem da
mit wolst das er von
dem andern hinder red
umb sein sunde der rzzet
sein pluet wer im sein
gnade nimmet wie sein
hinder rede der hat sein
weys vnd sein smer
gas er hat im sein ge
nad genommen gen den
leuten die er im vnwil
lig hat gemachet er hat
im sein genadt genommen
gen gote wan als er
sein nimen verd das ma
von im vbel gered hat
so hat er der graden